

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 18. 3. 1892

Wien, 18./3. 1892

III. Heumarkt 9

Lieber Freund!

Man erzählt mir soeben, daß es für meine Augen ein unfehlbares Mittel gibt: das ist Jod, innerlich genommen. Ich habe leider in den nächsten Tagen keine Minute frei und kann unmöglich zu Ihnen kommen. Bitte, seien Sie doch nett und schicken Sie mir sofort ein entsprechendes Recept, aber eine gehörige Dosis, ^{^f}Sie kennen doch meine Ochfennatur die nur auf die stärksten Effecte reagirt. Nehmen Sie im Voraus meinen herzlichsten Dank Ihres treu ergebenen

Hermann Bahr

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift einer Schreibkraft: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit rotem Buntstift von unbekannter Hand nummeriert: »7«

▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S.23.

Erwähnte Entitäten

Orte: Am Heumarkt, Wien